



Ortswechsel ins Trockene: Wegen eines Platzregens konnte TV-Moderatorin Julia Althoff Laith Al-Deen nicht vor dem Wasserturm interviewen, man zog ins Dorint-Hotel um. Bild: zg

Eigentlich war alles perfekt geplant – doch dann kam alles ganz anders. Ursprünglich wollte TV-Moderatorin und Schauspielerin **Julia Althoff** für Premiere mit **Laith Al-Deen** und **Rolf Stahlhofen** ein Gespräch vor dem Wasserturm führen. Doch kaum hatte das Fernsehteam seine Kameras justiert, da bescherte auch schon ein heftiger Platzregen eine Überraschung von der besonders nassen Art. Termin- druck hin, Kosten her: Ein repräsentativer, überdachter Raum musste auf die

Schnelle ins Spiel. Ein Anruf beim Dorint: „Können wir Ihr Haus als Location nutzen?“ Klar doch. Und so zog das Team von Mannheims Wahrzeichen ins Dorint-Foyer um. Doch damit war nur das Raum- Problem gelöst: Schließlich musste auch noch der rote Tourbus mit Strom versorgt werden, denn der diente während des Interview als Tonstudio. Zum Glück sind solche Widrigkeiten für Dorint-Haus- techniker Ingo Pfahl „kleine Fische“. Blitzschnell leitete er „Saft“ in den Bus –

und Julia Althoffs launiges Foyer-Geplauder mit den Mannheimer „Musikanten“ war gerettet. mai

*

Auch in Berlin nehmen die Parlamentarier nach der Osterpause ihre Arbeit wieder auf. Der Mannheimer SPD-Bundestagsabgeordnete **Lothar Mark** hat hier bei den Sozialdemokraten in der Arbeitsgruppe „Weltwirtschaft“ eine neue Aufgabe übernommen und wird hier gleich die Themen Außenwirtschaftspolitik der Bundesregierung sowie der Umsetzung der Beschlüsse der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong erörtern. Mark will in diesem Gremium seine langjährigen Erfahrungen aus dem Bereich Lateinamerika als Beauftragter seiner Fraktion für diesen Teil der Welt einbringen. Außerdem ist der ehemalige Kulturbürgermeister jetzt auch Mitglied im Unterausschuss des Bundestages, der sich mit „auswärtiger Kultur- und Bildungsarbeit“ beschäftigt. Im Zentrum stehen hier vor allem die Mittler der auswärtigen Politik wie Goethe-Institute, Auslandsschulen, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Alexander von Humboldt-Stiftung und das Deutsche Archäologische Institut. In seiner nächsten Sitzung des Ausschusses stehen den Stand der Kulturbeziehungen mit der Volksrepublik China und mit dem Iran auf der Tagesordnung. tan

*

Kleinvieh macht auch Mist, und kleine Bären verkaufen sich sicher prima für die gute Sache, dachte sich **Birgit Sempert**. So stellte sich die engagierte Mannheimerin mit einer Auswahl Stoff- und Plüsch-

tieren aus der Sammlung von **Ruth Diefenbacher** ins Foyer der Reiss-Engelhorn-Mussen in D 5 und verkaufte vom Mini-Teddy bis zum kuscheligen Koala die Exemplare an die Besucher der Ausstellung „Die Himmelscheibe von Nebra“ für die Aktion „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm. 14 Bären fanden so einen neuen Besitzer. Und die extra Sammelbüchse blieb auch nicht leer, wer keinen Teddy dringend brauchte, steckte hier trotzdem den ein oder anderen Euro hinein. tan



Birgit Sempert (re.) verkauft im Museum Kuschelbären für die gute Sache. Bild: tan